



Brockiplus - ein Integrationscoaching im Detailhandel für stellensuchende Personen

Konzept

Version 2023

Was ist Brocki**plus**?

Brocki**plus** ist ein Integrations-Coaching in Form eines Praktikums für Menschen in schwieriger Lage, welches vom Blauen Kreuz Thurgau/Schaffhausen (folgend: BK) angeboten wird. Durch die ganzheitliche Begleitung wird den Praktikantinnen und Praktikanten in der jeweiligen Lebenssituation Unterstützung geboten. Durch verschiedene und individuelle Praktikumsziele kann der Auftrag verfolgt werden. Die arbeitsintegrative Eingliederung in der Blaukreuz-Brocki, hilft in der Beobachtung und Standortbestimmung. Das Coaching umfasst sozialbegleiterische Ansätze. Die Praktikantinnen und Praktikanten sollen sich gute Voraussetzungen aneignen, die für eine mögliche Anstellung im ersten Arbeitsmarkt behilflich sein werden.

Ausgangslage

Das BK beschäftigt seit einigen Jahren Praktikantinnen und Praktikanten, die sich meist auf Stellensuche befinden. Dieses Angebot besteht in der Geschäftsstelle des BK, wie auch in den Blaukreuz-Brockis an den drei Standorten im Kanton Thurgau. Die Praktikantinnen und Praktikanten kommen von diversen Vermittlungsstellen zum BK (RAV, Verein Kompass, Stiftung Zukunft, Heilsarmee, IV, Versicherungen, Sozialamt und weitere).

Eine erweiterte Coachingsmöglichkeit konnte nicht angeboten werden, weil das den aktuellen Zielen und Voraussetzungen der Mitarbeitenden nicht akkurat passend war. Dennoch widerspiegelt der Arbeitsalltag verschiedene Bilder möglicher physischen, psychischen, wie sozialen Defizite der Praktikantinnen und Praktikanten, die im Prozess der Stellensuche hinderlich sind. Das bedeutet, dass eine direkte Anstellung vorerst meist chancenlos ist. Es braucht eine individuelle Sozialbegleitung, die eine ganzheitliche Betrachtungsweise voraussetzt und individuelle begleitet.

Bedürfnisse

Unter einem ganzheitlicheren Begleiten verstehen wir individuelle persönliche Gesundheitsthemen wie: Physische Gesundheit, Psychische Gesundheit und Soziale Gesundheit.

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche und längerdauernde Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt, setzen diese Gesundheitskatalogisierung als Grundlage. Das Coaching ist kein Ersatz für eine therapeutische Massnahme. Wir verstehen unser professionelles Handeln darin, dass wir nahe an den Praktikantinnen und Praktikanten den Alltag bewältigen. Die Bereiche, wie auch die Intensität der Begleitung variieren. Die einen benötigen zum Beispiel mehr Unterstützung im Bereich Verhalten unter Teamkollegen. Die anderen sind beispielsweise froh um Tipps, wenn es um effizientes Arbeiten und Selbstorganisation geht.

Soziale Gesundheit

In einer gesunden Gemeinschaft zu leben heisst, sich als Teil des Ganzen zu fühlen und trotzdem eine eigene Persönlichkeit zu bleiben. Um mit anderen zusammen zu arbeiten, muss eine gute Basis in der Bewältigung von Konflikten und Gruppendruck erarbeitet werden.

Physische Gesundheit

Körper und Geist sind verbunden; was den Körper stärkt oder schwächt, wirkt sich auch auf die Psyche aus. Um gesund zu sein, müssen die Signale des Körpers wahrgenommen und verstanden werden. Man sollen wissen, was dem eigenen Körper guttut und was ihm schadet, damit man sich wohl fühlt in der eigenen Haut.

Psychische Gesundheit

Psychische Gesundheit bedeutet, eine starke Persönlichkeit zu haben. Um eine gesunde Persönlichkeit zu entwickeln, müssen Fähigkeiten erlernt, aber auch Ängste und Sehnsüchte akzeptiert und respektiert werden. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden in diesem Themenbereich gezielt gefördert. So kann man sich den Herausforderungen stellen und muss nicht vor dem Leben davonlaufen.

Setting

Die Praktikantinnen und Praktikanten werden in den Blaukreuz-Brocki Alltag integriert sein. Das heisst, sie lernen den Arbeitsablauf kennen, packen mit an und lernen den ganzen Prozess immer mehr zu verstehen. In den Brockis gibt es unterschiedliche Abteilungen. So kann man z.B. an der Kasse, in der Textil-, Küchen- oder Elektronikabteilung tätig sein. Gemeinsam mit den Stellensuchenden wird herausgefunden, in welcher Abteilung der richtige Platz ist. Die Blaukreuz-Brockis bieten keine geschützten Arbeitsplätze. Was den Vorteil mit sich bringt, dass es vollumfänglich integrativ wirkt. Das Arbeiten, Lernen und Leben Teilen innerhalb dieses Settings setzt einen wohltuenden und gesundheitsfördernden Prozess in Gange. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden in diverse Abläufe und Prozesse miteinbezogen.

Kultur

Das BK lebt auf allen Ebenen einen wertschätzenden Umgang, eine Gleichstellung im Team und eine konstruktive Konfliktkultur. Diese und noch weitere Punkte erlauben sich selbst sein zu dürfen und somit, das Wohlbefinden im Team, in der Arbeit und mit sich selbst zu stärken. Zusammenfassend wird eine Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt positiv beeinflusst.



Zielgruppe

Wir arbeiten mit Stellensuchenden aller Art zusammen. Wir schliessen hier auch Personen ein, welche sich in einer IV-Abklärung, Arbeitsabklärung und in Bewährungsstrafe befinden. Wie auch ausgesteuerte Menschen. Jemand, der/die es sich vorstellen kann, im Blaukreuz-Brocki mitzuwirken, Erfahrungen zu sammeln und sich mit Begleitung einer/einem Sozialbegleiter:in in diversen Bereichen weiterentwickelt.

Ziele

Die Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel, woraus alle restlichen entstehen. Ziele zur Förderung der Chancengleichheit sind gesetzt. Auch werden Ziele im physischen, psychischen und sozialen Bereich verfolgt.

Das Brocki**plus** will stellensuchende Personen in ihrer Entwicklung stärken und gibt ihnen durch die Begleitung eine Stimme. Hinzu werden sie in die Wirtschaft und Gesellschaft integriert. Als Teil vom BK fördert Brocki**plus** die Gesundheit und befähigt zu Lebensfreude.

Das Brocki**plus** verfolgt folgende Ziele:

Die Stellensuchenden...

- finden während des Praktikums eine Arbeitsstelle oder eine sonstige Anschlusslösung.
- setzen sich mit den Themen Sucht, Suchtverhalten und Gesundheitsförderung auseinander.
- pflegen während des Praktikums einen gesundheitsfördernden Lebensstil.
- setzen sich mit sich selbst, ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen auseinander.
- entwickeln Strategien, welche sie in der Selbständigkeit fördern.
- finden ihren Platz innerhalb des Teams.
- pflegen einen angepassten Umgang zu den Mitarbeitenden und tragen zu einem angenehmen Arbeitsklima bei.



Massnahmen

Ganzheitliche Analyse

Es werden unterschiedliche Analyse Instrumente angewendet. Für die ganze Vorbereitung, Planung, Durchführung und Evaluation wird das Prinzip von IPRE (informieren, planen realisieren, evaluieren) angewendet.

Individuelle Förderung

Unter Einhaltung der Rahmenbedingungen wird gemeinsam mit den Praktikantinnen und Praktikanten herausgefunden, was sie unter welchen Voraussetzungen brauchen. Soweit es die Möglichkeiten zulassen, ein Sinn und auch Notwendigkeit vorhanden sind, wird auf die individuellen Probleme und Themen eingegangen.

Potentialorientiertes Arbeiten

Ziel des potentialorientierten Arbeitens ist es, den Stellensuchenden bei der Lösungs- und Entscheidungsfindung zu unterstützen, indem gemeinsam die individuellen Möglichkeiten und das Potential bewusster gemacht wird. Dabei werden verdeckte oder blockierte Möglichkeiten und Fähigkeiten zum Nutzen kommen und die Elastizität seines Handelns wird erweitert. Die Intervention ist situativ. Es wird daran gearbeitet, das volle Potential zur Entfaltung zu bringen.

Ausrüsten in unterschiedlichen Gebieten

Die Stellensuchenden werden arbeitstechnisch ausgerüstet. Sie erhalten eine Einführung in jedem Bereich. Zudem werden interne Workshops zu gewissen Techniken, Vorgängen und Warenkunde besucht. Alle Analyseinstrumente, welche zum Einsatz kommen, dienen ebenfalls dazu, die Stellensuchenden auszurüsten. Sich reflektieren, dabei sich und zwischenmenschliche Prozesse besser kennenlernen etc. Es werden Lösungsstrategien für Problemsituationen gemeinsam mit den Praktikantinnen und Praktikanten entwickelt.

Lebensweltorientierung

Die Lebensweltorientierung hat den Fokus auf dem Resultat der subjektiven Wahrnehmung der Umwelt. Es geht hier um die konsequente Orientierung an den Stellensuchenden. Alltagsbedingungen und deren Bedeutung müssen beachtet werden. Mit dieser professionellen Haltung wird ein sozialwissenschaftliches Konzept (nach Hans Thiersch) miteinbezogen.

Empowerment

Die Teamkultur wirkt für alle empowernd. Die Autonomie und Selbstbestimmung jedes einzelnen wird erhalten oder gefördert. Es soll den Stellensuchenden ermöglichen, ihre Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten. Somit kann die körperliche & psychische Leistungsfähigkeit definiert, gefördert und erhalten werden.

Gesundheitsförderung

Um Körper, Seele und Geist wahren der Arbeit zu vereinen, werden nach Gesprächen, welche mind. eine Stunde dauern, 15min Spaziergang angeschlossen.

Das Thema Sucht wird in Form eines internen Workshops thematisiert und hinzu wird Infomaterial zur Verfügung gestellt.

Nachhaltigkeit

Die Zeit, welche die Stellensuchenden im BK verbringen, soll etwas in der Person hinterlassen. Schätze. Sind das Strategien, gute Kontakte, ein anderes Selbstbild, eine Anstellung, einen motivierenden Satz oder das bessere Kennen seiner selbst; etwas Positives und Veränderndes. Eine Anstellung/eine Anschlusslösung wird angestrebt.



Evaluation

Auf der einen Seite wird ein Begleitprozess auf unterschiedlichen Ebenen, in unterschiedlichen Zusammenhängen und mit Hilfen von unterschiedlichen Gefässen systematisch reflektiert und evaluiert. Diese Reflexion beinhalten folgende Instrumente: Selbstreflexion, Auswertung mit Stellensuchenden, Standortgespräche, Schlussevaluation, Angebots-Evaluation, Rückmeldungen aus dem Team (Inter-/Supervision).

Auf der anderen Seite wird das Angebot an sich systematisch reflektiert. Man unterzieht es einer Selbst- und Fremdbewertung. Dann werden die zwei Bewertungen für den Vergleich einander gegenübergestellt und im Anschluss wird das Ganze im Team besprochen. Verbesserungspotentiale werden zum Schluss priorisiert und realistische Qualitätsziele und -massnahmen formuliert.

Insgesamt geht es um einen Ist/Soll Vergleich. Hierzu werden drei Hauptfaktoren überprüft:

- Wirksamkeit (Aktuelles Gegenwartsbild mit den Zielen vergleichen)
- Wirtschaftlichkeit (Einschätzung von Aufwand und Nutzen)
- Wünschbarkeit (Weiterführung des Plans klären
(Abbruch, Anpassung, Neuorientierung...))



Blaues Kreuz

Thurgau/Schaffhausen

Prävention und Gesundheitsförderung

Amriswilerstrasse 50

8570 Weinfelden

071 622 40 46

www.blaueskreuz-tgsh.ch

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website oder per E-Mail:
www.blaueskreuz-tgsh.ch/brockiplus
brockiplus@blaueskreuz-tgsh.ch

befähigen

PRÄVENTION UND
GESUNDHEITSFÖRDERUNG

begleiten

BERATUNG, NACHSORGE
UND INTEGRATION

bewegen

GESELLSCHAFT
UND POLITIK